



## Ecuador

# Vom Amazonas ins Herz der Anden

Bereisen Sie in 19 Tagen Ecuador, eines der vielfältigsten und ursprünglichsten Länder Südamerikas, reich an kulturellen und natürlichen Highlights. Ganz nach unserem Motto „leidenschaftlich reisen“ haben wir auch bei dieser Reise eine aufregende Kombination von Aktivitäten, Abenteuer, Kultur und Natur geschaffen. So dringen wir bei dieser Reise tief in den Amazonas Regenwald vor, für das originale „Indiana-Jones-Feeling“ auf einer unvergesslichen Dschungel-Kanuwanderung.

Zurück im Herzen der Anden mit seinen schneebedeckte Vulkanriesen und tausendjähriger indigener Kulturlandschaft erforschen wir zunächst den Norden von Ecuador, mit dem weltbekannten Otavalo Indianermarkt, wandern durch unberührte Paramo-Landschaften und entlang wunderschöner Kraterseen. Es darf in einer Rundreise durch Ecuador aber natürlich weder die Strasse der Vulkane fehlen, noch ein Besuch der unter UNESCO stehenden Altstädte von Quito und Cuenca. Beenden werden wir unser Abenteuer in Guayaquil, der ideale Ausgangspunkt für eine Verlängerung zu den Galapagos Inseln oder ein paar Tagen Strand.



### Reiseroute



### Im Preis enthalten

Linienflug mit LAN Airlines ab/bis Frankfurt via Madrid  
Inlandsflug mit TAME Quito - Lago Agrio - Quito  
Alle Transporte und Transfers im Inland im eigenen Kleinbus;  
Riobamba nach Alausi teilweise im Zug.  
Alle Übernachtungen in Doppelzimmern (mit DU/WC) in sorgfältig ausgesuchten Hostals/Hotels. Am Cotopaxi in Doppelzimmern mit Gemeinschafts-WC. Erste Nacht im Dschungel in Zelten, dann in rustikaler Dschungellodge  
Verpflegung laut Tourablauf: 3 x Vollpension; 8 x Halbpension; 6 x nur Frühstück.  
Alle im Programm vorgesehenen Aktivitäten mit Ausrüstung, es sei denn im Reiseablauf als Extrakosten gekennzeichnet.  
Alle Eintrittsgelder für die im Programm vorgesehenen Besichtigungen.  
durchgehend deutschsprachiger Reiseleiter während der gesamten Reise  
Teilweise zusätzliche lokale Guides in Englisch  
Reise- und Mitnahmeempfehlungen  
Reisepreissicherungsschein der R&V Versicherung

### Termine & Preise

17.09.10 - 05.10.10	ab € 2.559.-	29.10.10 - 16.11.10	ab € 2.559.-
17.06.11 - 05.07.11	ab € 2.599.-	22.07.11 - 09.08.11	ab € 2.699.-
16.09.11 - 04.10.11	ab € 2.599.-	14.10.11 - 01.11.11	ab € 2.599.-
11.11.11 - 29.11.11	ab € 2.599.-		

### Nicht im Preis enthalten

Ausreisesteuer in Höhe von ca. 29,- USD  
Trinkgelder  
Getränke und nicht aufgeführte Mahlzeiten



## Tag 1: Abflug Deutschland

Heute Abend startet Ihre Reise nach Südamerika! Während eines angenehmen Nachtfluges mit LAN Airlines können Sie sich schon auf Ihren Südamerikaaufenthalt freuen.

## Tag 2: Ankunft in Quito

Diesen Morgen kommen wir in Quito, der Hauptstadt Ecuadors an. Am Flughafen erwartet uns unser Reiseleiter und wird uns in das schön gelegene "Café Cultura" in dem belebten Viertel Mariscal begleiten, wo ein reichhaltiges Frühstück auf uns wartet und wir es uns zum ersten Mal auf 2.800 m Höhe so richtig schmecken lassen können! Danach geht es weiter in unser Hotel, wo wir mit einem Papaya-Begrüßungscocktail willkommen geheißen werden. Der weitere erste Tag in Quito steht Ihnen zur freien Verfügung, Sie haben genügend Zeit sich zu akklimatisieren und die koloniale Altstadt oder das moderne Mariscal auf eigene Faust zu erkunden. Willkommen in Ecuador!

## Tag 3: Quito - Äquatordenkmal

Nach dem Frühstück begeben wir uns auf einen geführten Stadtrundgang durch den alten Stadtkern Quitos, einer der größten und schönsten kolonialen Stadtteile Lateinamerikas (von der UNESCO unter Denkmalschutz gestellt). Auf unserem Rundgang werden wir Monumente wie z.B. die „Iglesia y Convento San Fransisco“ und die Kirche „La Compañía“ besichtigen, sowie die „Calle de la Ronda“, eine der ältesten Straßen der Stadt, kennen lernen. Spätestens jetzt werden Sie das erste mal spüren, dass Sie sich auf einer Höhe von über 2800 m befinden. Anschließend fahren Sie auf den Panecillo Hügel hinauf, auf dem sich die Jungfrau von Quito befindet. Von hier werden Sie einen beeindruckenden Ausblick über Quitos Altstadt haben. Nach dem Mittagessen haben Sie dann die Möglichkeit sich auf beide Erdhalbkugeln gleichzeitig zu stellen, dafür fahren wir zum beliebten Monument „Mitad del Mundo“. Bei einem Besuch des Museums „Inti Ñan“ können Sie ein paar interessante Versuche unternehmen, um die Besonderheiten dieses besonderen Ortes, die Erdmitte, zu erkunden. Der Abend steht Ihnen zur freien Verfügung. Wir empfehlen ein Fahrt mit der Seilbahn „Teleférico“ (per Gondel) auf den Hausvulkan Pichincha. Bei einer Höhe von 4.050 m haben Sie eine spektakuläre Aussicht über das Lichtermeer von Quito!

## Tag 4: Quito – Lago Agrio – Cuyabeno Reservat

Heute früh fahren wir zum Flughafen für den Start in ein wunderschönes Abenteuer und einem echten „Indianer-Jones-Erlebnis“. Wir fliegen tief in den Amazonas Regenwald ins wunderschöne Cuyabeno-Reservat. Auf der 4-tägigen Dschungel-Kanuwanderung entdecken wir diese faszinierende grüne Wildnis auf die natürlichste und abenteuerlichste Art und Weise: Paddelnd im Kanadier und zu Fuß auf kleinen Dschungelpfaden. Nach Ankunft in Lago Agrio Transfer zum Cuyabeno Fluß am Parkeingang. Wir paddeln auf dem schmalen Cuyabeno flußabwärts. Von Beginn unserer Paddeltour sind wir von unberührtem tropischen Regenwald umgeben, nehmen die imposante Kulisse in uns auf, lernen seine artenreiche Vegetation kennen und werden bereits die ersten Tiere beobachten. Übernachtung in Zelten auf einem kleinen Platz im Wald. Auf einer Nachtwanderung begegnen wir zahlreichen Insekten und mit etwas Glück auch Nachtaffen. Die nächtliche Geräuschkulisse vom Camp aus ist beeindruckend.

## Tag 5: Cuyabeno Reservat / Dschungel-Kanu-Wanderung

Am Morgen setzen wir unsere Kanutour fort und gelangen gegen Mittag in unser Camp, gelegen direkt am Cuyabeno Fluss in unmittelbarer Nähe zum Seengebiet. Hier verbringen wir die folgenden 2 Nächte in rustikalen

## Einreisebestimmungen

Bei einem Aufenthalt bis zu drei Monaten ist kein Visum für Touristen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz erforderlich und es reicht ein Reisepass, der ab Einreisedatum noch mindestens sechs Monate gültig sein muss. Dies gilt für die Einreise in Ecuador. Bei der Einreise ist jeweils ein Einreiseformular auszufüllen, dessen Durchschlag wieder jeweils bei der Ausreise abgegeben werden muss! Bitte gut aufbewahren! Die Einreisekarte ist in englischer und spanischer Sprache abgefasst und sollte in einer dieser Sprachen und in Blockbuchstaben ausgefüllt werden. Reisende weiterer Nationalitäten benötigen gegebenenfalls ein Visum. Bitte beachten Sie die jeweiligen Visabestimmungen und informieren Sie sich frühzeitig über einen Visumsantrag.

Achtung: Einreisebestimmungen können sich kurzfristig ändern! Wir halten Sie aber hierzu auf dem Laufenden. Für die Einhaltung der Reisebestimmungen ist grundsätzlich jeder Reiseteilnehmer selbst verantwortlich.

## Gesundheit/Impfungen

### Impfungen:

Zu diesem Thema können wir im Folgenden nur Hinweise und Empfehlungen geben. Wir empfehlen jeder Teilnehmerin bzw. jedem Teilnehmer zusätzlich den Hausarzt oder ein Tropeninstitut zu konsultieren. Vor der Abreise sollten Sie die Wirksamkeit der bei uns geltenden Standardimpfungen überprüfen, da bei eventuell notwendigen Auffrischungen häufig relativ große Abstände zu Reise-Impfungen einzuhalten sind. Dies kann den "Impfplan" in entscheidendem Maße beeinflussen.

Zu den erforderlichen Standardimpfungen gehören die Tetanus-Impfung (Wundstarrkrampf), Polio (Kinderlähmung) und Diphtherie (vor allem bei Kindern wichtig, diese Impfung erfolgt aber meist im Zusammenhang mit der Tetanusimpfung). Bitte kontrollieren Sie Ihren Impfausweis ob Sie noch über den erforderlichen Schutz verfügen oder konsultieren Sie Ihren Hausarzt.

Wichtig: Die Impfvorschriften können sich kurzfristig ändern! Sie sollten sich über Infektions- und Impfschutz rechtzeitig informieren. Eine genaue Auflistung von länderspezifischen Impfempfehlungen, etc erhalten Sie auch bei [www.crm.de](http://www.crm.de).

Mögliche oder zu empfehlende Impfungen: Die im Folgenden aufgeführten Krankheiten können in seltenen Fällen in Ihrem Reisegebiet auftreten. Wir geben Ihnen einige grundsätzliche Hinweise.

Cholera: Eine Impfung gegen Cholera kann keinen hundertprozentigen Schutz vor einer Erkrankung bieten. Das Bundesgesundheitsamt spricht daher auch keine eindeutige Empfehlung für diese Maßnahme aus. Bei Einhaltung der wichtigsten Hygieneregeln ist eine Erkrankungsgefahr relativ ausgeschlossen.

Typhus: Diese Impfung wird empfohlen. Besprechen Sie das Verfahren mit Ihrem Hausarzt.

Gelbsucht (Hepatitis A): Empfohlen. Die infektiöse Gelbsucht ist in Südamerika weit verbreitet und wird durch unsaubere Nahrung und Wasser, also oral, aber auch auf fäkal-oralem Wege übertragen. In Sachen Impfschutz werden zwei Arten und Methoden unterschieden: Die Einfachinjektion mit einer kurzfristigen Wirkung von bis zu 2 - 3 Monaten (der beste Schutz besteht bis 4 - 6 Wochen



Hütten. Am Nachmittag unternehmen wir dann eine Exkursion im Kanu durch den überschwemmten Wald (Igapó) der Laguna Grande. Wir paddeln an alten Macrolobium Bäumen vorbei und lernen deren zahlreiche Aufsitzerpflanzen wie Bromelien, Kakteen und Orchideen kennen. Im Uferbereich angeln wir hier mit etwas Glück die berühmtesten Piranhas. Im See besteht außerdem die Möglichkeit, ein erfrischendes Bad zu nehmen, aber keine Angst, die Piranhas beißen hier in der Regel nicht an ;-). Zum Abschluß des Tages begeben wir uns noch einmal für eine nächtliche Exkursion in unsere Kanus zur Beobachtung von Kaimanen.

## Tag 6: Cuyabeno Reservat / Dschungel-Kanu-Wanderung

Bereits vor Sonnenaufgang beginnt unser heutiger Tag. Wir paddeln mit unseren Kanadiern im Cuyabeno Fluss und erleben wie der Wald erwacht und die zahlreichen Vögel in der Morgendämmerung einen neuen Tag einstimmen. Anschließend beginnen wir mit einer ca. 3- bis 4-stündigen Dschungelwanderung auf schmalen Pfaden durch Trockenwald und Sumpfbereiche. Von unserem Führer erfahren wir hier viel über die vielseitige Nutzung einzelner Pflanzen als Heilpflanzen, Nahrungsmittel oder Baumaterial u. a. für Einbäume, Hängematten und Körbe. Zum Mittagessen erreichen wir wieder unsere Dschungel-Lodge und haben Zeit uns anschließend etwas auszuruhen. Am Nachmittag besuchen wir das Indianerdorf Tarapuya der Siona-Nationalität. Nach einer kurzen 1,5-stündigen Wanderung durch den Regenwald erreichen wir das Dorf und gewinnen hier einen realistischen Einblick in die Lebensweise der Siona. Wir nehmen aktiv an der Zubereitung eines typischen Fladenbrotes aus Maniokwurzeln teil.

## Tag 7: Cuyabeno Reservat – Lago Agrio – Quito

Nach dem Frühstück geht es diesmal im Motorkanu zurück zum Parkausgang. Hier haben wir zum letzten Mal die Möglichkeit die einzigartige Dschungelkulisse mit all ihren Geräuschen in uns aufzusaugen und außerdem bietet sich uns nochmal die Gelegenheit einige Tiere des Dschungels auszuspähen. Anschließend Transfer nach Lago Agrio und Rückflug nach Quito am Nachmittag.

## Tag 8: Quito - Markt Otavalo - Wasserfall: Peguche - Tumbabiro

Der Tag beginnt wieder früh. Heute fahren wir zu einem der bekanntesten und größten Indianermärkte Südamerikas, zum Poncho-Markt von Otavalo. Genießen Sie das bunte Treiben des farbenprächtigen Marktes. Handeln ist ein "Muss"! Nachdem die meisten von Ihnen dem Angebot wahrscheinlich nicht widerstehen konnten, fahren wir mit einer Wagenladung voll Ponchos, Pullover und Hängematten weiter in das kleine Dorf Peguche. Ein schöner Spaziergang führt zu einem herrlichen Wasserfall. Dieser Wasserfall ist ein besonderer spiritueller Ort für die Otavalo Indianer. Anschließend fahren wir weiter ins nördliche Andenhochland.

## Tag 9: Naturreservat El Angel - Grotte von La Paz

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine schöne Wanderung in der einmaligen und faszinierenden Páramolandschaft, ein besonderes Vegetationsgebiet zwischen 3500 – 4200 m, in dem Millionen von Frailejones-Blumen wachsen. Diese werden 2-3 m hoch und zählen zu einer botanischen Rarität in Südamerika. Ein Höhepunkt für jeden Naturfreund! Unser Weg führt uns zur idyllischen Lagune El Voladero. Anschließend fahren wir weiter nach La Paz, wo wir eine der wichtigsten Wallfahrtsorte der Region besuchen, die „Gruta de La Paz“, eine Tropfsteinhöhle in deren thermalen Gewässern viele Pilger ein Bad nehmen.

nach der Impfung) und die wirksamere, aber auch teurere Mehrfachinjektion mit einer langfristigen Wirkung bis zu 10 Jahren.

**Gelbfieber:** Für das Amazonasgebiet wird eine Gelbfieberimpfung empfohlen. Bei Reisen aus anderen Gelbfiebergebieten wird ein Nachweis der Gelbfieberimpfung verlangt. Dieser wird allerdings kaum kontrolliert. Da Sie sich auf Ihrer Reise nur wenige Tage im Amazonasgebiet aufhalten, ist die Gefahr einer Infektion sehr gering. Es liegt somit in Ihrem Entscheidungsbereich sich zu dieser Impfung zu entschließen. Durch die langfristige Wirkung (mindestens 10 Jahre) können Sie auch bei zukünftigen Reisen in tropische Gebiete von dieser Schutzmaßnahme profitieren.

Eine Erstimpfung gegen Gelbfieber wird Personen über 60 Jahren nur empfohlen, wenn ein hohes und unvermeidbares Risiko einer Gelbfieber-Infektion vorliegt, da die Impfung häufiger zu starken Nebenwirkungen führt. Wir empfehlen, Ihren speziellen Fall mit einem fachkundigen Arzt zu besprechen. Erscheint das Risiko zu groß, wird ein Attest ausgestellt, dass die Impfungsfähigkeit bescheinigt und im Normalfall in den Reiseländern anerkannt wird. Gelbfieber-Auffrischimpfungen können in jedem Alter gegeben werden und stellen kein erhöhtes Risiko dar.

**Malaria:** Malaria wird durch die Anopheles-Mücke übertragen. Diese kommt nur in Höhen bis max. 1.500 m vor. In höheren Lagen ist sie nicht überlebensfähig. Sie werden sich während Ihrer Reise meist in Regionen über 1.500m aufhalten. Einige Tage verbringen Sie in Mindo, das sich in einer tiefer gelegenen Region befindet, hier kommt diese Mücke jedoch auch sehr selten vor. Für alle diejenigen, die ein Verlängerungsprogramm in das Amazonasgebiet geucht haben, sollten sich sicherheitshalber noch einmal explizit informieren. Für die Risikogebiete besteht die Möglichkeit eine Malariaprophylaxe einzunehmen. Da die Prophylaxe (z.B. Kombination Palludrine mit Resochin) jedoch auch belastend für den Organismus wirkt, ist eine umsichtige Risikoabwägung individuell zu treffen. Bitte besprechen Sie diesen Punkt mit Ihrem Arzt. Wir empfehlen deshalb die Mitnahme eines Standby-Mittels, das erst im Falle einer möglichen Malariaerkrankung akut eingenommen wird.

**Dengue:** Das Dengue Fieber ist eine Virusinfektion, die durch den Stich einer tag- und nachtaktiven Mückenart (Aedes aegypti und Aedes albopictus) übertragen wird. Krankheitsträger sind Menschen, in waldnahen Regionen auch Affen. Es ist aber zu beachten, dass der Virus nicht direkt von Mensch zu Mensch übertragbar ist! Am stärksten betroffen vom Dengue Fieber sind in Südamerika die Länder Brasilien, Paraguay, Venezuela, Bolivien, Argentinien und Ecuador. Die wichtigste und einzige Vorsichtsmaßnahme gegen das Dengue Fieber ist ein guter Mückenschutz: mückenabweisende Cremes oder Sprays, hautabdeckende evtl. imprägnierte Kleidung sowie imprägnierte Moskitonetze und eine Klimaanlage. Eine Impfung oder eine Prophylaxe mit Tabletten für Reisende ist noch nicht möglich.

**Höhenkrankheit (Soroche)**

Sie werden während dieser Reise auch kurzzeitig größere Höhen erreichen. Ein Höhenanstieg auf über 3.000 m stellt für unseren diese Höhe ungewohnten Körper eine Belastung dar. Leichte Kopfschmerzen, Schläpheit und Müdigkeit sind Zeichen mangelnder Akklimatisation. Diese Symptome vergehen nach einigen Stunden oder Tagen. Schwere Kopfschmerzen, Atemnot, Herzklopfen, Übelkeit, Appetitlosigkeit und Schlaflosigkeit sind hingegen



## Tag 10: Tumbabiro - Kratersee Cuicocha - Cotacachi

Heute fahren wir wieder zurück in die Nähe von Otavalo, wo wir zunächst den idyllischen Kratersee Cuicocha (Meerschweinchensee), in welchem zwei kleine Inselchen liegen, besuchen. Am Kraterrand können wir kürzere Wanderungen machen und die Natur genießen. Bei schöner Witterung haben Sie einen guten Ausblick ins Tal von Otavalo und die umliegenden Vulkane Cotacachi, Imbabura und Cayambe. Auf Wunsch kann für Gäste mit guter Kondition auch eine Kraterrundwanderung (ca. 4 Stunden) durchgeführt werden. Anschließend fahren wir weiter nach Cotacachi, wo wir ein wenig in das lokale andine Leben der Otavalo Indianer eingeführt werden. Hier werden Sie auf einheimische Familien der Gegend aufgeteilt, bei denen Sie ein typisches Abendessen genießen werden (bei der Zubereitung können Sie gerne helfen). Übernachtung bei den Familien in einfachen, aber sehr gemütlichen Zimmern mit warmem Wasser und Kamin.

## Tag 11: Cotacachi – Hacienda El Porvenir

Nach dem Frühstück fahren wir weiter gen Süden an Quito vorbei zur Hacienda El Porvenir am Rande des Cotopaxi Nationalparks. Nach Bezug der typischen "Schlafzimmer" werden wir eine ca. 2,5-stündige Wanderung in die wunderschöne und unmittelbare Umgebung der Hacienda unternehmen und sowohl durch agrikulturelle Gebiete wandern, als auch durch Teile des Paramos, wandern. Bei Rückkehr in die Hacienda, wartet schon ein heißer Tee auf uns. Anschließend haben Sie die Möglichkeit sich vor dem Kamin auszuruhen und den herrlichen Blick auf den Vulkan Cotopaxi zu genießen.

## Tag 12: Cotopaxi Nationalpark – Baños

Ein weiterer spannender Tag erwartet uns heute. Wir fahren in den Cotopaxi Nationalpark und besuchen den gleichnamigen höchsten noch aktiven Vulkan der Welt, den Cotopaxi. Dieser schneebedeckte Bilderbuchvulkan bildet einen wunderschönen Hintergrund in der grünen andinen Landschaft. Wenn wir am Cotopaxi Nationalpark angekommen sind, fahren wir langsam durch eine immer karger werdende Umgebung, bis auf eine Höhe von ca. 4.500 Metern. Hier hat man schon eher das Gefühl, sich in einer Mondlandschaft zu bewegen. Von hier besteht die Möglichkeit, zur Jose Ribas-Schutzhütte auf 4.800 Meter aufzusteigen. Nahe der Schutzhütte liegt ein beeindruckender Gletscherabbruch. Nach ca. 2 Stunden werden wir wieder unseren Ausgangspunkt erreichen, wo dann auch bereits Mountainbikes auf uns warten, für eine sehr interessante und schöne „Down-Hill-Fahrt“ bis ins Limpiopungo Tal. Dort angekommen werden wir ein Box-Lunch zu uns nehmen und anschließend mit unserem Tourbus weiter bis nach Baños fahren.

## Tag 13: Baños: Freizeit (optionale Ausflüge)

Nach ein paar anstrengenden Tagen steht Ihnen der heutige Tag in Baños frei zur Verfügung. Dieser kleine lebendige Ort verfügt über ein sehr angenehmes Klima und ist äußerst beliebt unter den Touristen, nicht zuletzt wegen der vielen Ausflugsmöglichkeiten. So haben Sie heute die Möglichkeit sich unserem Guide zu einer schönen Wanderung in der vegetationsreichen Umgebung anzuschließen. Sie können individuell aber auch z.B. eine Mountainbiketour (ca. 10 US\$) oder einen Reitausflug (ca. 20 US\$) unternehmen oder sich einer Canyoning- (ca. 30 US\$) oder Raftingtour (ca. 40 US\$) anschließen. Unser Guide ist Ihnen bei der Auswahl und Buchung behilflich. Am Abend können Sie sich in den heißen Thermalbädern von Baños entspannen oder auch eine kurze abendliche Tour zu einem Aussichtspunkt mit Blick auf den aktiven „Vulkan“ Tungurahua unternehmen (beides fakultativ). Mit ein wenig Glück können Sie die in der Nacht glühenden Lavaströme beobachten.

Warnzeichen drohender Höhenkrankheit. Es ist nicht davon auszugehen, dass Sie während dieser Reise mit diesen schwerwiegenden Symptomen Probleme bekommen.

Sobald Sie in Höhenlagen von über 3.500m gelangen, sollten Sie zur Vorbeuge stets viel trinken! Diese Maßnahme ist am besten zur Abwendung von Beschwerden geeignet. Trinken Sie viel Wasser oder Tee (mit Salz und Zucker). Sie sollten keine Schlafmittel einnehmen! Aspirin kann problemlos eingenommen werden. Für Medikamente zur Behandlung von Symptomen der Höhenkrankheit, halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Arzt.

Da unsere Reise zur ausreichenden Akklimatisierung ausgelegt ist, sollten Probleme i.d.R. nicht auftreten; dies deckt sich auch mit unseren Erfahrungen, wonach es bei unseren Reisen bislang zu keinen ernsthaften Problemen wegen der Höhe gekommen ist.

### Hotels

Unter der Berücksichtigung qualitativ hochwertige aber dennoch kostengünstige Reisen zu veranstalten, achtet Papaya Tours sehr darauf einen attraktiven Mix aus Abenteuer, Komfort sowie hautnahe Ländererlebnis zusammenzustellen und die teils unvermeidbaren Reises Strapazen mit ein wenig Erholung zu kombinieren. Entsprechend dieser Prämisse werden eine ausgewogene Kombination aus kleinen, landesnahen und atmosphärischen Hostals/Hotels, gemütlichen Haciendas oder Dschungel-Lodges bis hin zu Mittelklassehotels (Landesstandard), hin und wieder aber auch mal entsprechend einfache Unterkünfte besucht. Standard für alle unsere Unterkünfte (es sei denn in den Leistungen oder Tourablauf extra erwähnt) sind Doppelzimmer mit privater Dusche und WC.

Informationen zu den besuchten Hotels finden Sie im Tourablauf der jeweiligen Reise auf unserer Website.

### Küche

Die ecuadorianische Küche ist äußerst vielseitig und sehr schmackhaft. Neben viel Fisch und Fleisch werden Kartoffeln, Reis, Mais, Bananen und vieles mehr zubereitet. Einige typische Spezialitäten sind „Ceviche“, ein Cocktail aus Fisch und Meeresfrüchten als kalte Suppe zubereitet, „Locro“, eine Kartoffelsuppe und die zahlreichen frischen Fruchtsäfte, oftmals aus exotischen Früchten zubereitet, die wir in Europa nicht kennen. In den großen Städten und in vielen Hotels wird ebenfalls internationale Küche angeboten.

Das Frühstück in Ecuador (gilt auch für ganz Südamerika) ist oft nicht das, was wir uns unter einem guten Frühstück vorstellen. Häufig ist das Frühstück dominiert von verschiedenen Ei-Varianten: Spiegelei, Rührei oder gekochtes Ei, zu dem Toast oder ein Brötchen mit Butter gereicht wird. Viele der kleinen und national geführten Hotels, die wir besuchen, bieten nur ein solches Frühstück an. Kaffee und Fruchtsaft ist aber ein wichtiger Bestandteil des ecuadorianischen Frühstücks.

### Organisation

Wir konzipieren und organisieren unsere Ecuador Reisen zusammen mit unserer Agentur vor Ort komplett eigenständig und gestalten sie nach unseren persönlichen Vorstellungen und Erfahrungen. Dabei legen wir viel Wert auf außergewöhnliche und ausgeklügelte Tourabläufe mit



## Tag 14: Baños – Markt Guamote – Naturreservat Chimborazo – Riobamba

Nach dem Frühstück besuchen wir den farbenprächtigen Markt Guamote, auf dem zahlreiche mit bunten Trachten bekleidete Einheimische aus den umliegenden Bergdörfern Handel betreiben. Der quirlige Markt gilt als einer der ursprünglichsten des Landes. Anschließend fahren wir weiter zum Chimborazo Nationalpark. Der Chimborazo ist der höchste nicht aktive Vulkan der Welt. Im Nationalpark angekommen werden wir mit unserem Bus langsam auf eine Höhe von über 4800 m hochfahren und auf dem Weg immer mal wieder wilde Vicuñas (Familie der Lamas) zu Gesicht bekommen. Von hier aus müssen wir ca. 45 Minuten gehen, um das Edward Whymper Refugium zu erreichen. Dort angekommen, werden Sie sich auf einer Höhe von 5000 m befinden. Keine Sorge, Sie müssen nicht Reinhold Messner heißen, um hier anzukommen. Am späten Nachmittag erreichen wir unser Hotel in Riobamba.

## Tag 15: Riobamba – Zugfahrt – Ingapirca – Cuenca

Früh morgens stehen wir auf und begeben uns zum Bahnhof von Riobamba, wo bereits ein „Schienenbus“ auf uns wartet. Auf einer gemächlichen Panoramafahrt tuckern wir sodann durch eine atemberaubende Andenkulisse bis wir die bekannte „Nariz del Diablo“ erreichen.

Die malerische Landschaft auf dem Weg ist gemischt mit vielen Farbtönen der Natur, den hochgelegenen Feldern der Indigenas und den weißen Andenriesen, die im Hintergrund majestätisch wachen. In Alausi geht es weiter über die spektakulären Spitzkehren der Teufelsnase – der steilsten Bahnstrecke der Welt – und anschließend wieder zurück nach Alausi. Ein unvergessliches Erlebnis mit traumhaften Ausblicken. Am Nachmittag erreichen wir schließlich Ingapirca, die bedeutendste präkolumbische archäologische Fundstätte Ecuadors. Diese Fest- und Kultstätte der Kañari wurde später auch von den Inkas genutzt und ausgebaut. Nach einem Rundgang fahren wir weiter zu unserem Ziel Cuenca, das wir am Abend erreichen.

### Wichtiger Hinweis:

Aufgrund von Gleisverbesserungsarbeiten ist die Bahnstrecke zwischen Riobamba und Alausi von Anfang März bis voraussichtlich Anfang 2011 gesperrt. In dieser Zeit bieten wir Ihnen ein attraktives Alternativprogramm. Am Morgen fahren Sie entlang der Eisenbahnstrecke nach Ingapirca, der bedeutendsten präkolumbianischen archäologischen Fundstätte Ecuadors. Außerdem besuchen Sie die Dörfer Gualaceo und Chordeleg, deren Märkte mit traditionellen Gold- und Silberschmuck, Stickereien und weiteren typischen Produkten der Region zum bummeln einladen. Ein weiteres Highlight dieses Tages ist der Besuch der „Ecuagenera“, ein bedeutendes Orchideenlabor, das sich mit dem Erhalt der vielen unterschiedlichen bestehenden Orchideenarten beschäftigt. Während Ihres Besuchs können Sie hunderte der Orchideenarten begutachten und mehr über diese unglaublich schönen Pflanzen lernen. Anschließend fahren Sie zu Ihrem heutigen Ziel Cuenca, der schönsten Kolonialstadt Ecuadors.

## Tag 16: Cuenca

Heute lernen wir die schöne Kolonialstadt Cuenca kennen, die auch als schönste Stadt Ecuadors gehandelt wird und 1999 von der UNESCO unter Weltkulturerbschutz gestellt wurde. Die Uferpromenade entlang des Rio Tomebamba, die imposante Kathedrale, der tägliche Markt und der bunte Blumenmarkt zählen zu den Höhepunkten des Rundgangs. Der Nachmittag steht Ihnen dann frei zur Verfügung, um noch auf eigene Faust durch die hübschen Gassen zu schlendern. Optional haben Sie heute noch die Möglichkeit eine Panama-Hut-Fabrik zu besichtigen, wo

hohem Erlebniswert, vor allem auch abseits der ausgetretenen Touristenpfade.

Durch unser Büro in Ecuador nehmen wir direkten Einfluss auf das Qualitätsmanagement und den Service vor Ort. Für Sie heißt das, dass Sie auch in Ecuador Papaya Tours als Ansprechpartner haben, es schnelle Kommunikationswege mit Deutschland gibt und so vor allem auch Unregelmäßigkeiten schnell geklärt und behoben werden können.

Wir möchten Sie aber auch darauf aufmerksam machen, dass wir Reisen mit Abenteuercharakter veranstalten und in Ländern und Gegenden, in denen sich trotz eigenem Team und bester Vorbereitung nicht immer alles 100% vorausplanen lässt. Z.B. ist die Infrastruktur nicht vergleichbar mit der unseren, starke Regenfälle können manchmal dazu führen, dass Straßen gesperrt werden müssen oder schwer zu befahren sind, Züge fahren plötzlich und für unbestimmte Zeit nicht mehr oder Streiks ziehen manchmal einen Strich durch die Zeitplanung, usw., aber auch die Einstellung der Menschen gegenüber Zeit, Genauigkeit und teilweise auch Service ist etwas entspannter als die unsere. Alles in allem gehört dies aber wiederum zu dem unbestechlichen Charme Lateinamerikas und deren gelassener und erfrischend unkomplizierter Lebenseinstellung. Daher bitten wir Sie, dass Sie auf einer Lateinamerikareise immer etwas Toleranz und Gelassenheit mitbringen, denn das ein oder andere Mal werde auch Sie am schmunzeln nicht vorbei kommen können.

### Preise

Qualität hat seinen Preis, muss aber nicht teuer sein! Das ist unsere Devise und mit ein wenig Stolz können wir Ihnen sagen, dass Sie bei uns stets ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis erhalten. Mit schlanker Struktur, klarer Linie, einer kundenorientierten Kalkulation und natürlich durch unseren direkten Weg über unser Büro in Ecuador, können wir Ihnen verlässlich gute Preise garantieren.

Teil unserer Philosophie ist, dass wir unsere Reisen von Anfang an zu unserem bestmöglichen Preis anbieten, und somit auch keine Frühbucherrabatte o.ä. in unseren Preis mit einkalkulieren.

Bitte vergleichen Sie unsere Leistungen und Fragen bei Zweifeln ruhig bei uns nach!

### Reisekonzept

Unsere Reisen sind in erster Linie auf maximales Ländererlebnis ausgelegt und für Menschen konzipiert, die gerne aktiv unterwegs sind und für die authentische Erlebnisse im Vordergrund stehen und nicht der pure Luxus. Papaya-Reisen sind keine Erholungsreisen, aber garantierter Spaß gepaart mit Erlebnissen und Erfahrungen verschiedenster Natur, die mit Sicherheit nicht so schnell vergessen werden. Viele werden wahrscheinlich einige der zahlreich angebotenen Aktivitäten zum ersten Mal in Ihrem Leben ausprobieren, mit einer ihnen fremden Natur- und Tierwelt in Berührung kommen und fremde Kulturen und Ihre Eigenheiten kennenlernen.

### Reiseleiter

Unsere Papaya Tours Reiseleiter bzw. Guides sind in



Sie viel über die Herstellung dieser feinsten Strohütte der Welt erfahren. Den Namen haben die durch Hemingway bekannt gewordenen Hüte im übrigen Ihrer Exportroute durch den Panamakanal zu verdanken.

### Tag 17: Cuenca – Nationalpark Cajas – Guayaquil

Ungefähr 35 km von Cuenca entfernt befindet sich der El Cajas Nationalpark, der sich auf einer Fläche von 28.808 ha Seengebiet erstreckt. Mehr als 230 Lagunen und zahlreiche Flüsse sowie eine außerordentlich schöne Flora und Fauna gehört zu den Merkmalen dieses Naturparks. In dieser schönen Umgebung am Rande des Nationalparks unternehmen wir eine kleine Wanderung. Anschließend verlassen wir die „Sierra“ und fahren zu der Küstenmetropole Guayaquil, die wir am späten Nachmittag erreichen werden. Unseren letzten Abend werden wir auf einer schönen Bootsfahrt über den Guayas ausklingen lassen, während wir das Lichtermeer der Großstadt auf uns wirken lassen.

### Tag 18: Stadtbesichtigung Guayaquil – Abreise

Nach dem Frühstück unternehmen wir eine Stadtrundfahrt. Im Mündungsdelta des Río Guayas gelegen, ist Guayaquil mit seinen mehr als zwei Millionen Einwohnern die größte Stadt Ecuadors. Zu den Höhepunkten des Rundgangs zählen der Parque Bolívar mit seinen zahlreichen Leguanen, das beeindruckende Rathaus an der Plaza de Administración und der maurische Uhrturm. An der neuen Flusspromenade „Malecón 2000“ sehen wir moderne Architektur und die umfangreichste Restaurierung in Südamerika. In „Las Peñas“ und „Cerro Santa Ana“ besichtigen wir eine Gegend voller bunter und hübsch restaurierter kolonialer Gebäude und haben eine fantastische Aussicht über die ganze Stadt. Anschließend können Sie sich noch ein wenig im Hotel ausruhen, bevor wir dann am späten Nachmittag zum Flughafen fahren und uns auf einen schweren Abschied vorbereiten. Abends hebt unser Flieger Richtung Heimat ab.

### Tag 19: Ankunft in der Heimat

Willkommen zu Hause! Wir hoffen Sie hatten eine schöne und erlebnisreiche Reise mit uns.

erster Linie dafür da, einen sicheren und reibungslosen Reiseablauf zu garantieren, sich um Ihr Wohl und Ihre gute Laune zu kümmern und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Selbstverständlich werden Sie auch über das Reiseland informiert. Dafür stellen wir meistens einheimische Reiseleiter (Guides) ein, die über gute bis sehr gute Deutsch-Kenntnisse verfügen, ihr Land lieben und es Ihnen zeigen und näher bringen wollen. Unsere Reisen sind keine Studienreisen, daher beschäftigen wir auch keine spezialisierten Studienreiseleiter. Wir und unsere Reiseleiter möchten Ihnen ein Reiseerlebnis in einer entspannten und ungezwungenen Atmosphäre bieten.

Ihr Papaya Reiseleiter wird Sie am Flughafen in Quito im Empfang nehmen. Sie werden ihn an einem Schild mit der Aufschrift „Papaya Tours“ erkennen. Zusätzlich finden Sie in Ihren Reiseunterlagen zur besseren Erkennung ein Foto Ihres Guides.

Während unserer Rundreise werden wir immer mal wieder in bestimmten Gegenden oder Nationalparks zusätzlich lokale Guides in Anspruch nehmen, was sich meistens auf Trekkingguides oder vom Nationalpark vorgeschriebene Begleiter begrenzt, welche Spezialisten auf Ihrem Gebiet sind. Diese Guides sprechen in der Regel kein Deutsch, allerdings sprechen sie meistens recht gutes Englisch. Bei den vorgeschriebenen Begleitern kann es sein, dass diese nur Spanisch sprechen. In jedem Fall ist aber unserer Reiseleiter immer dabei und für Sie da und übersetzt Ihnen ggf. das, was Sie nicht verstehen.

#### Sicherheit/Diebstahl

Die Kriminalitätsrate in Ecuador ist in den letzten Jahren aufgrund der wirtschaftlichen Instabilität gestiegen, sodass Sie erhöhte Aufmerksamkeit walten lassen sollten. Terrorismus gibt es in Südamerika aber nicht! In den Augen der Einheimischen sind alle Touristen reich. Sie kommen aus fernen Erdteilen mit dem Flugzeug oder gar mit dem eigenen Auto und verdienen an einem Tag meist mehr als ein Einheimischer in einem Monat. Insofern ist es nicht verwunderlich, wenn Diebstähle immer wieder vorkommen können. Gefahr droht insbesondere in größeren Städten und touristischen Orten, bei Menschensammlungen wie auf Märkten, Fiestas oder Bahnhöfen oder während der Bus- oder Zugfahrt. (Nickerchen!) Die besten Gelegenheiten für Diebe ergeben sich vor allem dann, wenn sich die Aufmerksamkeit aufs Fotografieren richtet.

#### Transportmittel

##### Airlines

Für unsere Ecuador Rundreisen benutzen wir in der Regel LAN oder Iberia für die Langstreckenflüge.

Diese Wahl haben wir getroffen, da wir aus Erfahrung sagen können, dass das Preis-Leistungsverhältnis bei Iberia stimmt und vor allem Sicherheit und Zuverlässigkeit groß geschrieben werden. Iberia hat mit die geringste Gepäckverlustquote in Europa und ist auch in Hinsicht der Ankunft – und Abflugzeiten sehr zuverlässig.

LAN wiederum ist zum wiederholten Male als beste Airline Südamerikas ausgezeichnet worden und das zu Recht.

##### Busse

Für den Transport innerhalb Ecuadors werden wir unseren eigenen Kleinbus verwenden, der genügend